

# Mitteldeutsches Land Merseburger Tageblatt

Merseburger Zeitung Kreisblatt Merseburger Kurier

175. Jahrgang / Nr. 205

Schiffing, Verlag u. Druckerei: Merseburg, Söcherstr. 4, Fernr. 2101 u. 2102. Telegr.-Adr.: Tagesblatt. Im Falle des Scheiterns (Betriebsstörung) besteht kein Anspruch auf Vorkriegs- oder Nachkriegsdruck.

Merseburg, Dienstag, den 3. September 1935

Monat: Bezugsgeld 1.75 RM und 0.25 RM  
Zustellgebühr durch die Post 2.20 RM, ohne Zustellgebühr 1.50 RM. Anzeigenpreis nach Preisliste. Wochenschriften: 1.40 RM. Vierteljahr: 5.50 RM. Halbjahr: 10.50 RM. Jahr: 20.00 RM.

Einzelpreis 10 Pf.

## Mr. Kidett und seine großen Vorgänger

### Geht der unbekannte Abessinien-Geschäftsmann zur Klasse der Cecil Rhodes?

In Amerika, dem Staat Delaware, sind vor acht Wochen einige Leute zusammengelommen und haben eine Aktiengesellschaft mit einem Kapital von 500 000 Dollar gegründet. Nichts Besonderes war damals dabei. Alles andere geschah erst bei der Gründung. Eine Gesellschaft wie viele andere.

Diese Gesellschaft ist nämlich zum Mittelpunkt des Weltinteresses geworden. Wer sind ihre Stammesmitglieder? Und wer ist Mr. Kidett? Die schlichte Ausbeutung und Erschließungsgesellschaft ist ein Bollwerk ersten Ranges geworden. Während die Regierungen Amerikas und Englands wirklich nichts von ihr? Trotz mehrerer und auch glaubwürdiger Dementis sammelt die öffentliche Meinung der Welt, ob sie die Gesellschaft des bisher so gut wie unbekanntem Herrn Kidett als einen von langer Hand vorbereiteten diabolischen Schachzug Englands — oder auch Amerikas — ansehen soll, oder ob nur ein geschickter Geschäftsmann die Lage ausnützte und ein Geschäft auf eigene Rechnung hat machen wollen.

Ein Verräter der Italiener kann man bezichtigen: was sie betreiben werden, ist verheerend. Man kann daraus auch versprechen, daß gerade sie genügt sind, nach politischen Hintermännern zu suchen. Aber wenn man sich einmal die englische Kolonialgeschichte der letzten Jahrzehnte ansieht, dann ist es durchaus nicht so unvorstellbar, daß die englische Regierung von dem Abessinier Mr. Kidett nichts gewußt hat und daß dieser durchaus aus eigener Initiative gehandelt hat.

Die Engländer sind das in der Kolonisierung und Erschließung fremder Länder erfahrenste Volk der Welt, und fast immer ist diese Kolonisierung durch private Handelsgesellschaften und unter Führung von Kaufleuten begonnen worden. Man denke etwa an die Unternehmungskraft des englischen Kaufmannes W. Deas, der die Nord-Bornes-Compagnie gründete. Deas hatte sich in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts das Vertrauen des Königs von Bornes zu erwerben gewußt. Die Gesellschaft, die er 1821 gründete, hatte kaumwichtig besonders große Erfolge aufzuweisen, wurde dann aber praktisch die eigentliche Beherrscherin Nordbornes und regierte dort noch heute im Sinne und unter Förderung der englischen Regierung.

Ein anderer Finanzmann hat in der englischen Kolonialgeschichte eine bedeutende Stellung erworben: er war A. D. Rhodes, der 1882 die Südafrika-Gesellschaft gründete. Er selbst erwarb sich als geschickter Finanzspekulant ungeheuren Reichtum. Auch diese Gesellschaft besteht noch heute und beschäftigt in Südafrika ein Gebiet von über 1 Million Quadratkilometer und rund 2 Millionen Einwohnern. Sie verbindet Kaufmännische mit staatsmännischen Erfolgen.

An den Anfängen der britischen Kolonialpolitik steht die British-Indische Compagnie, die am 1. Januar 1600 gegründet wurde. Sie hat 238 Jahre bestanden, und sie brachte England Madras, St. Helena, vor allem aber Indien. An ihrer Spitze standen wiederholt Männer von außerordentlicher finanzpolitischer Begabung, wie Clive und Warren Hastings. Wenn man so will, kann man sie als die ersten Vorläufer des Mr. Kidett ansehen, von dem man so auch zu melden weiß, er sei eine Art finanzpolitischer Oberst Lawrence des Ostens.

Diese Gesellschaften bekamen entweder schon bei ihrer Gründung oder aber im Laufe der Zeit vom englischen Staat das

Recht zur Ausübung gewisser Hoheitsfunktionen. Alles hing davon ab, ob sie sich kaufmännisch und in der Behandlung der Eingeborenen bewährten. Nach und nach wurden sie denn die eigentlichen Herren des Landes. Aus den Stammleuten, die ihnen vorstanden, wurden schließlich Staatsmänner.

Sicherlich haben sie, als sie ausgingen, nicht von vornherein an die Erwerbung der Macht gedacht, die sie schließlich erhielten. Aber der Zufall weilt den englischen Kaufmann ganz von selbst, ohne daß die Regierung es

ihm jedesmal sagen müßte, auf die Seite des Königs. Deshalb ist es auch gar nicht so verwunderlich, daß Mr. Kidett ihn aua. Daß er sich dabei für die Unterbringung der Aktien amerikanischer Kapitalisten bediente, ist für die Sache selbst unwesentlich. Vielleicht hat er geglaubt, wie schon mancher vor ihm, in diesem Augenblick im Interesse Englands und ohne zu fragen handeln zu sollen. Die Zukunft wird zeigen, ob sein Vertrag nur ein Erdgeschick war oder ob in Mr. Kidett etwas von dem Geist der großen Konzeption seiner Vorgänger steckt.

## 4 Punkte von weltweiter Bedeutung

### Die Tagesordnung für die kommende Völkerverbundsratsitzung in Genf

Londoner Meldungen zufolge dürften die Verhandlungen in Genf folgende Reihenfolge haben:

1. Vorlegung des Berichtes des Schlichtungsausschusses über Haifa;
2. Vorlegung des Berichtes über die Pariser Dreimächtebesprechungen;
3. Rede des abessinischen Vertreters;
4. Rede des italienischen Vertreters.

Diese Reihenfolge erregt sich daraus, daß Abessinien der klagende Staat sei. Hieran wird der Völkerverbundrat je für über das zu behandelnde Verfahren zu beschließen haben, u. a. auch über den Artikel der Völkerverbundsatzung, der zur Anwendung kommen sollte.

Ministerräsident Cavalet und der englische Minister für Völkerverbundstragen, Eden, haben Paris am Montagabend mit dem Zweck nach Genf verlassen. Sie trafen zu gleicher Zeit auf dem Bahnhof ein und begleitete von den übrigen Mitgliedern der französischen und der englischen Abordnung, den Zuo.

Über das Ergebnis der Zusammenkunft zwischen Eden und Cavalet wird in der kommenden Woche berichtet, daß die Anwesenheit des abessinischen Delegierten endgültig erledigt worden sei. Im wesentlichen hat sich die Besprechung auf Edens Bericht über die schlagkräftige Dreimächtekonferenz in Paris

und auf das in Genf zu behandelnde Verfahren bezogen. Verschiedene Meldungen betonen, es werde zuverlässig gehofft, daß Edens Bericht in Genf als gemeinsamer englisch-französischer Bericht vorgelegt werden könne. Der Pariser Times-Korrespondent meldet, Eden habe vermutlich erklärt, daß die britische Regierung zwar entschlossen sei, die Grundidee der Völkerverbundsatzung zu verteidigen, daß sie aber ebenso dringend wie Cavalet wünsche, eine ernste Gefährdung des europäischen Friedens möglichst zu verhindern. In einigen Kreisen sei angeregt worden, Mussolini ein neues Angebot zu machen, aber es sei nicht erwidert, wie dies geschehen könne, ohne über die Pariser Vorläufe hinauszuweisen. Auf jeden Fall seien diese Vorläufe nicht zurückgezogen worden.

## Englischer Kreuzerzug für Haifa

In Haifa, der Endstation der Reiseleitung aus dem Graf, sind am Montag die drei englischen leichten Kreuzer „Arcubus“, „Delhi“ und „Durban“ eingetroffen. Außerdem wird die Ankunft von acht Zerstörern erwartet. Der „Star“ berichtet in diesem Zusammenhang, daß zum Schutze dieses wichtigen Hafens besondere Vorkehrungen getroffen seien, um überfallende Angriffe aus der Luft oder von der See her getroffen werden zu können.

## Frischer Wind am Bleder See

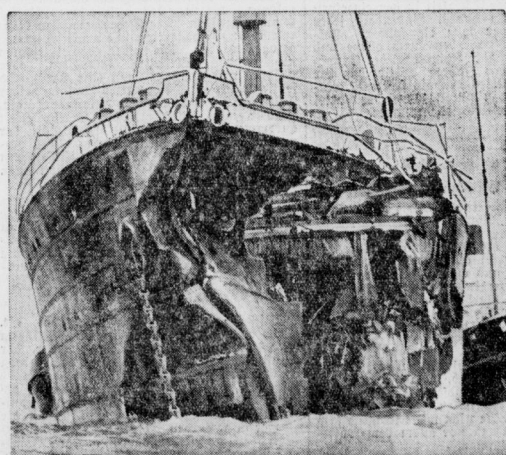
Von unserem zur Konferenz der Kleinen Entente entsandten Sonderberichterstatter.

Hn. Abst. 31. August 1935.

Als die Konferenz der Kleinen Entente begann, waren die Berge rings um den Bleder See tief von Wolken verhüllt, Regen wechselte mit Sonnenschein, und die blauweißen Nebel hingen feucht und trübend an den Stangen. Bis dann am zweiten Tag ein frischer Wind aufkam, und Jagellandens stolzer Abenteurer sich im vollen Glanz präzentierte. Man hatte der Jubiläumstagung der Kleinen Entente, die ihren fünfzehnjährigen Bestand feiert, gewiß seinen festlicheren Rahmen wählen können als eben Bled: Zur Schönheit des Alpenes gefügt sich ein Dänisch „mondäner“ Abenteurer, genau, um die Mission internationaler Konferenzstadt zu schaffen. Kräftefragen aus aller Herren Länder beherrschten die Straße; von „Horis“ bis zum aufsteigenden Brach, von Strandpyjama bis zur eleganten Abendtoilette ist alles vertreten. Und wenn dann noch am Abend im See sich die Schiller der großen Soletis und der Glanz eines prächtigen Feuerwerks spiegeln, dann ist kein Zweifel mehr erlaubt, daß hier wirklich ein „Jubiläum“ gefeiert wird!

Die Aufmachung war „sehr groß“. Die Seiten der jugoslawischen Diplomatie, dazu das halbe Kabinett standen dem Ministerpräsidenten zur Seite, der mit der Sicherheit des geborenen Staatsmannes die Funktionen eines Präsidenten des Ständigen Rates der Kleinen Entente übernahm. Zum ersten Mal ist Dr. Milan Stojadinovich, bisher bekannt vor allem als hervorragender Finanzfachmann, als Außenpolitiker hervorgetreten, und doch war er, nicht die Routiniers Benech und Titulescu, der dieser Tagung den Stempel aufdrückte. Das macht, daß er die Dinge ohne Scheuflappen sieht, daß er Sinn für die politische Wirklichkeit hat und sich weder blühen noch erpressen läßt.

Frankreich und Italien hatten — nach einer Behauptung der „Politika“ völlig unerwartet — am Vorabend der Konferenz einen neuen Entwurf zum Donaupakt unterbreitet; und der Comte de Dampierre, Frankreichs Gesandter in Belgrad, während der Konferenz stets in unmittelbarer Nähe des Beratungszimmers zu sehen. Entgegen solchen „Mühen“ hat es aber die Kleine Entente abgelehnt, diesen Entwurf ohne weiteres anzunehmen. Ja, die Vorbehalte, die bei aller „grundständlichen Vereinfachung“ an die Zustimmung zum Donaupakt geknüpft wurden, sind so schwerwiegend Art, daß die schon so oft angelegte Donautouristen wohl noch eine Weile auf sich warten lassen wird. Erst mal sehen, wie der Hof in Abessinien laufen wird!



Der folgenschwere Zusammenstoß zwischen einem deutschen Frachtdampfer und einem englischen Schlachtschiff. Auf der Höhe von Dover war das englische Schlachtschiff „Ramillies“ in dichtem Nebel mit dem deutschen Dampfer „Eisenach“ zusammengestoßen. Auf dem deutschen Dampfer wurden drei Mitglieder der Mannschaft getötet, und ein Heizer wird noch vermisst. Selbst das Schlachtschiff ist am Bug eingedrückt. (Weltbild-M. und Scherl-M.)

## Japanische Proteinfnote

zunehmend in Moskau überreicht. Der japanische Botschafter in Moskau hat im Auftrag seiner Regierung den Proteinf gegen die in den Medien der japanischen Kommissar auf dem Moskauer Kongress der Komintern zum Ausdruck gekommen kommunistische Propaganda überreicht. Darin heißt es, daß die Sowjetregierung diese Propaganda nicht nur nicht verhindert, sondern sogar in der Sowjetpresse veröffentlicht habe. Moskau sei für die Tätigkeit der Komintern verantwortlich und verstohe daher gegen den japanisch-sowjetischen Vertrag.





### Aus Furcht vor Strafe freiwillig aus dem Leben gegangen.

Heute morgen gegen 5 Uhr wurde auf dem Bahnhöfchen der Reichsbahnstraße Halle-Merseburg an dem Gleis Merseburg-Galle am Kilometer 12,6 in Höhe der Landeshörsicherungsanstalt eine männliche Leiche gefunden. Die Kriminalpolizei stellte fest, daß es sich um die Leiche des in Merseburg wohnhaft gewesenen 35jährigen H. S. handelte. Wegen des Jüngens war am Tage zuvor Anzeige wegen Diebstahls erstattet worden. Sehr wahrscheinlich hat der Junge aus Furcht vor der zu erwartenden Strafe seinem Leben freiwillig ein Ende gemacht. Die Leiche wurde vorläufig beschlagnahmt und in die Leichenhalle des Altenburger Friedhofes gebracht.

Zu dem Selbstmord erfahren wir noch folgende Einzelheiten: Kurz nachdem der Personenganz am 8.15 Uhr Merseburg-Galle die Station Merseburg verlassen hatte, gab der Lokomotivführer dieses Zuges dem Wärtersposten 11 am Gehsteigstrahl bei der Vorbesicht am Bahnhofsband drei Signale und Zeichen zu verstehen, das dem Jüngens Kilometer 12,6 um 12,7 überfahren worden war. Der Posten 11 gab diese Meldung sofort an den Bahndienstleiter der Station Merseburg weiter, der sich sofort mit den maßgebenden Stellen in Verbindung setzte. Der Unfallstelle befindet sich am Bahnhofsband ein Stück hinter dem der Junge gewartet haben muß. Im letzten Augenblick hat er sich dann mit dem Kopf auf die Schienen gelegt, was man noch der Leiche ansehen konnte, da sie dicht mit den Schaltern am Gleis gelegen hat. Vor welchem Zug sich der Unfall ereignet hat, ist bisher noch nicht ermittelt worden. Nach der Güterverkehrsordnung ist der Junge fiktiv als braver und ordentlicher Mensch bekannt.

### Fest der deutschen Schule Tag des deutschen Volkstums.

Am 22. September findet wie alljährlich im ganzen Reich der Tag des deutschen Volkstums statt. In Stadt und Land wird in Kunst, Feiern und Kundgebungen der Geist, Volkstanz und Volkstheater, Sprechören, Auftritte, sportliche Wettkämpfe und Neben dieser Tag der volksdeutschen Verbundenheit festlich begangen werden. Millionen werden sich zusammenfinden im Gefühl unerschütterlicher Verbundenheit mit den 85 Millionen Volksgenossen jenseits der Grenzen. Die Höhe deutschen Volkstums und deutschen Volksgutes aus dem Inneren und Auslandsdeutschtum wird das Bekenntnis sein zu der großen Vater- und Schicksalsgemeinschaft aller Deutschen. Die deutsche Jugend, das ganze deutsche Volk verammelt sich am 22. September in Stadt und Land zum Appell der deutschen Volkstumsarbeit!

### Er ging an Darmentzündung ein

Wie uns Dr. Nimmeler, der Direktor des Schladhofers Merseburg, mitteilt, ist nun die Unterleibentzündung über die Todesursache des Reichsbahnarbeiters jenseits der Grenze eindeutig festgestellt. Das Ergebnis dieser eingehenden Untersuchung erbrachte die Tatsache einer blutigen Darmentzündung als Todesursache. Wie der Nekroskopie dieser Krankheit gefolgt ist, wird sich wohl nicht mehr feststellen lassen, da die Fäulnis der Tiere durchsich einwandfrei gewesen ist.

### Ein folgenschwerer Zusammenstoß

Am Montag gegen 18 Uhr ereignete sich an der Ecke Friedenstraße-Bühnen-Bromenade zwischen zwei Radfahrern ein Zusammenstoß. Bei dem Sturz erlitt der Radfahrer B. einen linken Unterarmbruch und leichte Kopfverletzungen. B. mußte sich in ärztliche Behandlung begeben.

### Der Griff in die Kasse

Zur polizeilichen Anzeige gelangte ein nach freundschaftlicher Barriere, der seinem Arbeitgeber fahrlässig Geld aus der Kasse entwendet hatte.

# Der Vorhang geht auf!

## Die Theaterpielzeit der NS-Kulturgemeinde Merseburg beginnt

„Ich wünsche sehr, der Menge zu behagen, besonders weil sie leicht und leicht ist. Die Spieler sind, die Breiter aufgeschlagen, und jeder kann erwarnt sich ein Fest. Sie sitzen schon mit hohen Stühlen und Gassen da und möchten gern erkennen...“

So läßt Goethe den Theaterdirektor im Vorwort zum „Faust“ sprechen. Der Mann ist nämlich in Rütten und weiß nicht recht, was er seinem Publikum bieten soll. Die Gäste sitzen schon im Saal — nun soll der Direktor schnell noch das Stück schreiben und der Direktor mahnt ungeduldig:

„Ihr wisst, auf unsern deutschen Bühnen Probieren ich jeder, was er mag; Drum lüchelt mir an diesem Tag Prospektie nicht und nicht! Magst du!“

Wir wollen hoffen, daß auch unser Merseburger Theaterpublikum im Geiste wenigstens „Ihnen dankt mit hohen Augenbrauen...“ und den Mittwochsabend nicht erwarten kann, an dem für die Spielzeit 1935/36 der Vorhang aufsteht. Der Leiter unserer NS-Kulturgemeinde war um den Stoff nicht zu verlegen wie jener Theaterdirektor aus dem „Faust“. Heutzutage weiß man schon, was man einem vorerhöhten Publikum vorlesen kann. Dafür steht aber die Frage offen, werden die verehrlichen Publikum auch kommen?

Es gibt da zu viele Abstraktionen und — Ausreden. Der eine ist zu müde. Der andere zieht es vor, mit seiner Dancina im lauschigen Dunkel zu spazieren. Ein dritter hat das, ein vierter jenes vor. Doch wenn man alle diese Entschuldigungsgründe unter die kritische Lupe nimmt, gerinnen sie in nichts.

Es kommt aber in erster Linie darauf an, daß wir Merseburger den nötigen Kulturs willen und soviel Lokalpatriotismus aufbringen, um als Förderer unseres Theaters selbst zu Trägern der Kultur zu werden!

Darauf allein kommt es zunächst an. Darüber hinaus aber gilt es, nicht nur das bisher Erreichte zu erhalten, sondern auch noch anzubahnen. Das Merseburger Theaterwesen hat bereits eine Tradition. Vom Theaterverein geschaffen und in schwieriger Zeit durchgehalten, ist es auf dem Wege über die „Deutsche Bühne“ jetzt in den großen Rahmen der NS-Kulturgemeinde eingegliedert worden. Wären wir zurück, so liegt ein erfolgreicher Weg hinter uns. In jenen Jahren, in denen Großstadt für ihre Bühnen Hunderttausende opferten, um sie am Leben zu erhalten, hat es der Merseburger Theaterverein gekostet, sein Programm ohne Unterbrechung durchzuführen. Und ist es eigentlich nicht daran zu zweifeln, daß dieser

Weg des Erfolges durch die Kulturgemeinde weiter fortgesetzt werden kann, wenn — ja, wenn die Merseburger Theatergemeinde das Ihre dazu tun, also fleißig alle Vorstellungen besuchen, und sich zu den alten Freunden noch neue hinzupfänden.

Was unsere Kulturgemeinde tun konnte, das hat sie getan. Sie hat uns für das neue Stückjahr einen Spielplan geliefert, der äußerlich appetitanter genannt werden darf. Den Anfang bildet ein Vorspiel der Deutschen Landesbühne, Berlin, am Mittwoch, dem 4. September, im Uniontheater. Es wird die Komödie „Der Wissenschaftler“ von Ludwig Angenbruber gegeben, der mit Recht der Klassiker des deutschen Bauerndramas genannt wird. Es sind im Laufe der Spielzeit bis in den Juni 1936 hinein eine und zwei neuere Operetten vorgezogen („Massetten“, „Hölle und 4 Ps“ und „Schwarze Scharn“). Ferner stehen an D. P. R. S. „Martha“ und „Wozzeck“, „Einführung aus dem Serral“ auf dem Programm. In „Schaukeln“ sind noch zu erwarten das Drama „Brüder“, das Schauspiel „Die Schwestern“ und „Schönheitsblau und Heimat“. Das Lustspiel „Komödie der Irrungen“ von Shakespeare und das Volksstück „Der goldene Kranz“ von Johann Nestroy runden den Spielplan angenehm zu einem wohl abgemessenen Ganzen ab, in dessen Darstellung sich die Deutsche Landesbühne mit dem Mitteldeutschen Theaterensemble teilt.

„Oh, solche ollen Schinken!“ höre ich da schon Deutschen Meckern sagen, als nun „Massetten“ und „Martha“ die Rede ist. Hier los man, Karsten, besage, „alle Schinken“ bekommen manchmal am besten, weil sie noch nach altem bewährtem Rezept hergestellt sind.

Mit dem Grundwort: „Das bewährte Alte, das erprobte Neue“ segelt nun unsere Kulturgemeinde in ihre neuen Spieljahre hinein. Steigen wir als getreue Volksgenossen ein! Vor ist das Schiff, unser Uniontheater, etwas wackelig. Aber eine Aenderung dieses Zustandes werden wir nur erreichen können, wenn wir uns als zuverlässige Verehrer der Mitten Wiedome und Thalia erweisen. Also wenn unser Theaterdirektor mit seinem Kollegen aus dem „Faust“ sagen kann:

„Wenn sich der Strom nach untrer Bunde Und mit gewaltig wiederholten Wehen Sich durch die enge Gnadenpforte zwingt, Bei hellem Tage, schon vor Vieren, Mit Stößen sich bis an die Kasse schießt Und, wie in Hungersnot um Brot vor Bäckerthüren, Um ein Bitteln sich fast die Hälse bricht.“

# Heil dem neuen König!

## Königschießen am dritten Festtag beim Schießklub

Nun sind durch die begehrtesten Schiffe die Büchse gefüllt, welcher neuen Königsfamilie der Schießklub Merseburg in einundvierzig Vereinsjahr zu folgen hat. Wir werden die neuen Könige im neuen, neuen Kameraden die königlichen Würden erlangen. Mit einer einundzwanzig, 12. wurde Walter Schröder Schützenkönig, mit der besten, 10. Artur Böge Kronprinz und mit einer gleichen, aber etwas mehr feilischen, 10. Richard Schmidt Prinz. Als bester Schütze des Jahresmehrschusses wurde die Dreize mit der Jahresmehrschüsse ausgezeichnet. Somit hat auch die von den Schützenkameraden ersehnte Stunde, die bis zum letzten Augenblick spannend wirkt, ihre Lösung gefunden.

Seitere Stimmung herrschte auch am Montag auf dem nur kurze Zeit gedauerten Festtag. Schon der Vermittlung sah die Kameraden mit ihrem Ehrenhaften im Schießklub, wo ein reichliches und ausgedehntes Frühstück, das in kameradschaftlicher Weise verteilt, eingenommen wurde. Am Nachmittag konzerterte die Arbeitsintellektuelle im Garten und manch lustiges Tänzen wurde gemacht; denn das Fest hat am dritten Festtag, was die Schützen Kameraden ihre neuen Kameraden mit dem Schmutz ihrer Würden nach Hause. Aber halb waren alle zurück, um am Orte, der ihnen ein so schönes in allen Teilen gelungenes Fest bescherte, bei Schützenklub, Frohsein und Tanz auch das Ende des vierzigsten Jubiläums zu feiern.

### Das Wetter für morgen

Bedehnte Bewölkung, westliche Winde und mäßig warme, im allgemeinen freundliche, aber nicht ganz beständige Witterung wahrscheinlich.

### Dem Gedenken Rudolf Delhigners

Am Mittwoch wird beim Kameradschaftsabend der Abseggengruppe im „Tirol“, der dem Gedenken Rudolf Delhigners gewidmet ist, auch der Führer der Landesgruppe VIII, Walter Reichmüller, anwesend sein. Am Donnerstag der Stadt sind herzlich eingeladen.

### Der „elektrische Schlag“

Auch Lichtstrom kann töten.

Gründliche Untersuchungen über die Wirkungen des elektrischen Stromes auf den menschlichen und tierischen Körper haben auf der Gewissheit geführt, daß verhältnismäßig kleine elektrische Ströme, wenn das Herz im Stromkreis liegt, den sofortigen Tod herbeiführen. Weiterhin besitzen sie, je nach Stärke und Dauer des Stromdurchflusses, mehr oder weniger starke Verbrennungen, die später ebenfalls zum Tode führen können. Daher sind alle fremdleitenden Teile fahrgemäßer verlegter elektrischer Hausanlagen isoliert und der Verührung entzogen. Der Laie sollte es sich zum festen Grundsatze machen, an dem Zustand einer Leitung nie etwas zu ändern und nie zu versuchen, einen Fehler selbst zu beheben. Mit das ist durch einen fahrgemäßen Installateur oder einen Angehörigen des Elektrizitätswertes in Ordnung bringen zu lassen.

Folgende Grundvorschriften sollten in allen Haushaltungen an sichtbar Stelle angehängt sein:

1. Keine fahrgemäßen Drähte, Schnüre, Stecker oder dergleichen benutzen!
2. Alle elektrischen Apparate nur an den vorgeschriebenen Anschlüssen, nicht an Metallteilen, nicht mit nassen oder feuchten Händen anfassen! Niemals gleichzeitig elektrische Apparate und Gas- oder Wasserleitungen oder feuchte Gegenstände berühren!
3. Niemals an elektrischen Apparaten und Anlagen herumhantieren! Reparaturen nur von Fachkundigen antastbar lassen!
4. Vor allem die Sicherheitsvorrichtungen in Ordnung halten. Nie gefällte Sicherungen benutzen!
5. Im Falle eines elektrischen Unfalles Vorrecht bei Verührung des Verunglückten! Vorher Hauptschalter ausschalten! Nach Befreiung des Verunglückten aus dem Bereich des Stromes bei fahrgemäßer Vorfahrt unter allen Umständen künstliche Atmung einleiten und mindestens ein bis zwei Stunden fortsetzen.

### Fest der Betriebsgemeinschaft

Ein Fest der wirklich vorbildlichen Betriebsgemeinschaft feierte die Firma Th. Grobe in der Wohnung des Direktors Eidenbruch. Die Betriebsgemeinschaftlichen hatten sich mit ihrer Familienangehörigen und freizeithilflichen Umarmen, Rundfunk- und Schallplattenmusik war bald eine ausgezeichnete Stimmung vorhanden, als der Obmann des Vertrauensrates, Meister Siegel, mit herzlichen Worten seine Gefolgschaftsmitgliedern begrüßte. Die es aus den Reihen eines Mitglieds aus dem Vorstande sind viele Betriebsgemeinschaftlichen zwanzig, ja sogar vierzig Jahre bei der Firma Grobe tätig. Da das Fest zuerst als Parteitag geplant war, und man es, wie bereits oben erwähnt, in der Wohnung des Direktors verlegt hatte, konnte man es so später Eidenbruch noch nicht unterbreiten, mit bunten Papierlaternen in den schönen Park zu ziehen, wo Direktor Eidenbruch mit herzlichen Worten den Geist der Betriebsgemeinschaft lobend hervorhob.

### Bersammlung der Ruhestandsbeamten

Die Ortsgruppe Merseburg der Ruhestandsbeamten hielt im „Alten Deutscher“ Vereinsraumversammlung ab. Der erste Vorsitzende, Hermannstrat 8 0 f f m a n n, begrüßte die Kollegen, darunter einige neue Mitglieder. Den jetzt über 70 Jahre alten Geburtsstagsfindern im August wurden nachträglich die herzlichsten Glückwünsche ausgesprochen. Nach Verlesen der letzten Niederschrift kamen die Eingänge zur Kenntnis, u. a. die am 19. September im Saal stattfindende 7. ordentliche Versammlung des Provinzialverbandes Sachsen, an der der 1. Vorsitzende der Merseburger Ortsgruppe teilnehmen wird. Am gleichen Tage feiert die Ortsgruppe Halle ihr 25jähriges Bestehen auf der „Versteigerung“. An dieser Feier werden sich auch einige Mitglieder unserer Ortsgruppe beteiligen.

Im geschäftlichen Teil wurde die von dem Reichsverband ausgearbeitete Denkschrift zur bevorstehenden Aenderung des Beamtenrechts bezüglich der Ruhestandsbeamten und Hinterbliebenen in der Hauptversammlung, für die Wintermonat III ein Vorschlag der Ortsgruppe in Aussicht genommen. — Die allgemeine Ausdrucksweise des allgemeinen Interesses an den auf der Tagesordnung stehenden Punkten. In der Hoffnung auf ein gelingendes Weiterleben am 7. Oktober schloß der erste Vorsitzende die Versammlung mit der Führerschaft.

### Von der Mittelschule

Am 1. September trat Herr Ulrich als Lehrer in der Mittelschule ein. Der erste Vorsitzende der Mittelschule ein. Er ist mit der Verwaltung der Mittelschule des am 31. Mai d. J. nach Schluß der Mittelschule der Studienassessors Sommerger beantragt worden.

# Diplomieren Sie sich mit MAGGI'S Würze

MAGGI'S Würze und achten Sie genau darauf, daß Ihr Fläschchen aus MAGGI'S großer Originalflasche gefüllt wird. In dieser darf nach dem Gesetz nichts anderes feilgehalten werden als



„MAGGI“ ist nicht eine allgemeine Bezeichnung für Suppenwürzen, sondern die gesetzlich geschützte Fabrikmarke für alle MAGGI-Produkte. — Achten Sie auch auf die typische Form der Flasche und auf die gelb-roten Etiketten.

Aus Feld und Garten

Die letzten Niederlagen sind überall freudig begrüßt worden. Einmal garantieren sie ein weiteres Gedeihen der Zuckerrüben und Sibirorien, andererseits wird endlich der Staub gelöst.

Kaum waren die Erntefronen einbezogen, da wurde es auch schon in den Wiesen lebendig. Sehen raschen durch das Dalmener- und die Grahmmer Kauterren vom frühen Morgen bis zum Abend. Nach den Niederlagen war das Untergras noch auf vorangekommen. Licht und Lippig stand es auf den Wiesen, und man kann im Durchschnitt mit einer Meter Höhe rechnen. Anlässlich des Festes im außerordentlichem Tempo. Bei warmem Sonnenlicht tröteten die Gräser in wenigen Tagen. Da außerdem laute Rächte zu verzeichnen waren, konnte bereits ein gut Teil vom zweiten Schnitt geerntet werden. Die letzten Niederlagen bedingten dagegen eine Verzögerung der Erntearbeiten.

Die Obst-ernten haben inzwischen alle Stunden zu tun. Mit dem Beginn der Herbstkälte ist der eine aufzuheben und der andere nicht. Im allgemeinen werden die Erträge gegen das Vorjahr zurückzuführen. Die Pflanzen haben dagegen noch der angenehmen Zeit der Reife. Die Ernte ist wohl besser, als die letzten Jahre. In der ersten Erntezeit war die Ernte noch nicht so gut. Man beginnt bald die große Pflanzenmuskampagne, und der Müslirührer macht die Hände von einem Nachbarn zum anderen.

Reinheits hatten die Bauern abgerentete Felder noch einmal mit Erbsen besetzt. Die ersten Ernten konnten inzwischen auf den Markt gebracht werden und da ein Kleinhandelspreis von rund 100,- bis 120,- verlangt wird, macht sich diese Mühe für den Anbauer bezahlt.

In den Gärten ist es jetzt an der Zeit, neue Erdbeerkulturen anzulegen, wenn die jungen Pflänzchen einzuheben und schon im nächsten Jahre Früchte tragen sollen. Wieverliches Ansehen der Erntezeit. Jedoch dringend am Platz, um ein befriedigendes Wachstum erzielt werden soll.

Die Saat ist wieder aufgenommen. Nachdem schon in den ersten Tagen viele Reibhühner erschossen wurden, hat die Vermutung ihre Bestätigung gefunden, daß der Jäger ein gutes Reibhühnerjahr werden kann.

Staatliche Ehrung bei Heubesteuern

Die Ehrung besteht aus einem Glückwunschschreiben und einem Geldbetrag von 50 Mark. Sie wird gewährt zur 50., 60. und 65jährigen Jubelfeier. Voraussetzungen ist deutsche Reichsangehörigkeit, dauernder Wohnsitz hier, Wirksamkeit und arbeitsfähig (für das Geldgeschenk: Bedürftigkeit). Antrag ist zu stellen von dem Ehepartner, deren nächsten Verwandten oder dem zuständigen Gericht. Beizufügen ist landesamtliche Geburtsurkunde.

Antrag rechtzeitig — möglichst vier Wochen vor der Feier — zum Amtsvorstand einreichen. Anträge, die erst nach dem Festtag eingereicht werden, werden nicht berücksichtigt.

Neueinstellungen bei der Reichspolizei

Bei der Deutschen Reichspolizei soll wieder eine geringe Zahl von Anwärtern für den gehobenen mittleren Dienst eingestellt werden. Bewerber müssen das 18. Lebensjahr erreicht haben und über 23 Jahre dürfen sie nicht sein. Voraussetzung für die Annahme ist die Matrikulation (Wohnort), Besondere werden Bewerber, die im September des Jahres 1933 für die nationalsozialistische Erhebung außerordentlich bereit und solche, die freiwillig mindestens 1 Jahr bei der Wehrmacht gedient haben. Eintragungsliste sind bis zum 1. September an die Reichspolizei zu richten, in deren Bezirk der Bewerber seinen Wohnsitz hat.

„Sei getreu bis in den Tod!“ Der letzte Weg unseres Merseburger Mitbürgers Kurt von Rohrscheidt

Auf dem alten Stadtkirchhof in Halle wurde gestern nachmittag an der Seite seiner Mutter Kurt von Rohrscheidt, Geheimrat Regierungsrat i. A. Dr. jur. h. c., mit höchsten Feierlichkeiten sein letztes Ruhegebet. Superintendent Verdenhagen, Merseburg, hielt die Trauerpredigt in der Reichshofkapelle. So viele Menschen den Verstorbenen auch gekannt haben, so viele ihm auch näher gekannt haben, sie alle waren doch überaus und tief ergripen von dem Gesamtbild des Lebens und des Lebens dieses Mannes, das ihnen aus der Schilderung des Geistlichen entgegenkam. Wer ihm nicht sehr nahe gekannt hat, konnte ja nicht wissen und ahnen, welche Fülle des Lebens in diesem Manne vereinigt war.

In der Reichshofkapelle war der Satz aufgehört, friedlich und demütig und demütig aber dem Namen den stillen Frieden, der über der ganzen Deutschen lag. Darunter: Verpöbel und das Lied „Wie sie so sanft ruhen“ leitete die Feier ein. Dann sprach Superintendent Verdenhagen. Er stellte an den Anfang das Wort: „Sei getreu bis in den Tod“ und hob in seiner Betrachtung über das Leben des Verstorbenen wieder in Beziehung auf die Treue hin, die er bewahrt hat. Die Treue gegenüber seiner Familie, seinem Beruf, seinem Vaterland und seinem Gott!

Von 1887 bis 1928 wirkte Kurt von Rohrscheidt an der Regierung in Merseburg und jahreslang war er der juristische Sach-

Die Deutsche Reichspolizei stellt ferner Ingenieure als Beamtenanwärter für den Fernstudienlehrgang (gehobene mittlere Laufbahn) ein. In Betracht kommen Bewerber, die u. a. das Reifezeugnis der Volkshochschule oder höheren Schulabschluss besitzen oder ein Zeugnis über eine erfolgreiche Aufnahmeprüfung in die Oberlehre vorlegen. Sie müssen ferner mindestens 23 Jahre im Alter haben, ein deutsches Ausländer mit gutem Erfolge praktisch gearbeitet und das Meisterschein einer handlichen oder landwirtschaftlichen technischen Berufstätigkeit in der Fachrichtung Elektrotechnik erworben haben. Berücksichtigt werden nur Bewerber, die vollkommen gesund sind und Gewähr dafür bieten, daß sie jederzeit Aufnahmeposten für den nationalsozialistischen Staat einreten. Kenntnisse in der deutschen Sprache sind erforderlich, im Ausnahmefalle erlaublich. Die Bewerber sollen bei der Einleitung mindestens nicht älter als 25 Jahre sein. Vorübergehend werden auch Bewerber bis zum vollendeten 28. Lebensjahr eingeleitet. Bewerbungsgebühren mit Lebensbild, sechs verlässlichen und handchriftlich geschriebenen Referenzen und einer Verfügung der vordienstgeleitenden Dienststelle und Nachweise an das Referatsbüro des Reichspolizeiamtes, Berlin-Tempelhof, Schöneberger Straße Nr. 11/15, zu richten.

Der Tag von Sedan

Kranzniederlegung am Denkmal — Ehrung der Veteranen

Gestern führte sich der Sedanstag am 15. März, an dem die deutschen Truppen 1870/71 gegen Frankreich einmarschierten, am Denkmal in der Nähe des Stadtkirchhofs ab. Die Kranzniederlegung wurde von dem Vorsitzenden der Kameraden des Aufständischen Bundes, Major Dr. J. A. Hoffmann, geleitet. Die Kranzniederlegung wurde von dem Vorsitzenden der Kameraden des Aufständischen Bundes, Major Dr. J. A. Hoffmann, geleitet.

Aus diesem Anlaß wurde gestern, wie auch die Jahre zuvor, an dem Kriegedenkmal vor dem Stadtkirchhof in Merseburg um 11 Uhr vormittags ein feierliches Gedenkgottesdienst in Gegenwart der alten Veteranen Kranze zum Gedächtnis an diesen großen Tag der deutschen Geschichte niedergelegt.

Gestern hatten sich nun zu dieser Feier erstmalig wieder die Vertreter der Kameraden des Aufständischen Bundes, Major Dr. J. A. Hoffmann, geleitet. Die Kranzniederlegung wurde von dem Vorsitzenden der Kameraden des Aufständischen Bundes, Major Dr. J. A. Hoffmann, geleitet. Die Kranzniederlegung wurde von dem Vorsitzenden der Kameraden des Aufständischen Bundes, Major Dr. J. A. Hoffmann, geleitet.

Hierzu sprach Stadtrat Niebe in Vertretung des Kreisleiters Niebe. Er führte einleitend aus: Heute führt sich am 15. März, an dem die deutschen Truppen 1870/71 gegen Frankreich einmarschierten, am Denkmal in der Nähe des Stadtkirchhofs ab. Die Kranzniederlegung wurde von dem Vorsitzenden der Kameraden des Aufständischen Bundes, Major Dr. J. A. Hoffmann, geleitet.

und Gewähr dafür bieten, daß sie jederzeit Aufnahmeposten für den nationalsozialistischen Staat einreten. Kenntnisse in der deutschen Sprache sind erforderlich, im Ausnahmefalle erlaublich. Die Bewerber sollen bei der Einleitung mindestens nicht älter als 25 Jahre sein. Vorübergehend werden auch Bewerber bis zum vollendeten 28. Lebensjahr eingeleitet. Bewerbungsgebühren mit Lebensbild, sechs verlässlichen und handchriftlich geschriebenen Referenzen und einer Verfügung der vordienstgeleitenden Dienststelle und Nachweise an das Referatsbüro des Reichspolizeiamtes, Berlin-Tempelhof, Schöneberger Straße Nr. 11/15, zu richten.

Die Kameraden des Aufständischen Bundes

Die Kameraden des Aufständischen Bundes versammelten sich, und geschlossen sang der Tag von Sedan, an dem die deutschen Truppen 1870/71 gegen Frankreich einmarschierten, am Denkmal in der Nähe des Stadtkirchhofs ab. Die Kranzniederlegung wurde von dem Vorsitzenden der Kameraden des Aufständischen Bundes, Major Dr. J. A. Hoffmann, geleitet.

Die Kameraden des Aufständischen Bundes versammelten sich, und geschlossen sang der Tag von Sedan, an dem die deutschen Truppen 1870/71 gegen Frankreich einmarschierten, am Denkmal in der Nähe des Stadtkirchhofs ab. Die Kranzniederlegung wurde von dem Vorsitzenden der Kameraden des Aufständischen Bundes, Major Dr. J. A. Hoffmann, geleitet.

Die Kameraden des Aufständischen Bundes versammelten sich, und geschlossen sang der Tag von Sedan, an dem die deutschen Truppen 1870/71 gegen Frankreich einmarschierten, am Denkmal in der Nähe des Stadtkirchhofs ab. Die Kranzniederlegung wurde von dem Vorsitzenden der Kameraden des Aufständischen Bundes, Major Dr. J. A. Hoffmann, geleitet.

Die Kameraden des Aufständischen Bundes versammelten sich, und geschlossen sang der Tag von Sedan, an dem die deutschen Truppen 1870/71 gegen Frankreich einmarschierten, am Denkmal in der Nähe des Stadtkirchhofs ab. Die Kranzniederlegung wurde von dem Vorsitzenden der Kameraden des Aufständischen Bundes, Major Dr. J. A. Hoffmann, geleitet.

30 000 Volkswohnungen werden gebaut

Die Förderung der Bautätigkeit durch die Gemeinden

Zu dem Erlaß des Reichsarbeitsministers über den Bau von Volkswohnungen in Zusammenarbeit mit dem Reichsarbeitsministerium in der Bauverwaltung, Ministerium für den Bauwesen, ist es zu erwarten, daß die günstige Entwicklung bei den Kleinbauten, den Einzelneinbauten und der Kleinfeldbau zu erwarten ist, daß aber auch der Bau von Volkswohnungen eine zunehmende Bedeutung gewinnen wird. Und zwar müssen Kleinfelder bis zu etwa drei Hektar einschließlich Fläche gebaut werden. Aber auch die Kleinfelder können nur dann in der Bauverwaltung gefördert werden, wenn sie die Anforderungen an die Baukosten erfüllen. Die Förderung der Bautätigkeit durch die Gemeinden ist daher den Gemeinden in übertragener Weise, die den besten Lebensstil über das Wohnungswesen zu haben. Es wurde erwartet,

daß sie tatkräftig mitwirken, vor allem durch, daß sie geordnete Verhältnisse zur Verfügung stellen und die Nebenleistungen auf ein Mindestmaß herabdrücken.

Die Gesamterlöse aus einer Volkswohnung liegen bei 3000 RM, begrenzt, wobei aber die Kosten für Gelände und Geländeerschließung außer Betracht bleiben. Die 3000-RM-Grenze habe sich aus der Praxis ergeben. Dabei habe sich für solche Volkswohnungen das Doppelte mit je einer Einfamilienwohnung als sehr zweckmäßig erwiesen. Der Schwerpunkt der Bautätigkeit müsse von den Großstädten weg in die kleineren und mittleren Gemeinden und auf das ländliche Land verlagert werden. Gehe man davon aus, daß im Reichsdurchschnitt eine 1100 RM von Reich je Volkswohnung gegeben werde, so könnten mit den zunächst verfügbaren 35 Millionen RM über 30 000 Wohnungen gefördert werden.

Der Hund im Volkslauben

Der Hund stand bei unseren Vorfahren in hohem Ansehen. Breum berichtet, daß bei ihnen ein Weibchen zwölf Schillinge kostete, während man ein Weibchen bereits fünf für sechs Schillinge bekommen konnte. Als die Wälder durch ihre Übernutzung der germanischen Göttern ein Nischenlager begeben hatten, mußten sie erst noch heftige Kämpfe gegen die Wälder führen, welche den germanischen Trost herbeiführten. Ueberhaupt ist der Hund bei den arischen Völkern sehr viel. Am Gegenfuss dazu war der Hund bei den Juden von jeher verachtet, und diese Einstellung hat — leider — auch auf uns moderne Menschen in Deutschland etwas abgearbeitet. Das Wort „Hund“ ist bei uns zum Schimpfwort geworden, obwohl andererseits die Treue des Hundes, seine Anhänglichkeit, Klugheit und sein Mut sprichwörtlich geworden sind.

Wenn wir genau hinschauen, nimmt der Hund im deutschen Volkslauben eine Zwischenstellung ein. Zunächst und ursprünglich galt und ist er sehr viel. Man lobt seine guten Charaktereigenschaften: Man liebt ihn, es gibt kaum einen Bauerhof, der nicht

wenigstens einen Hund hätte, den man als Lieblingsgast der Bauern bezeichnen könnte. Wie oft geschieht es, daß sich der Hund auf das Grab seines Herrn legt, jede Naturanschauerin, die sich für die Natur interessiert, wenigstens einen Hund nachfolgt! In dieser freundlichen Meinung vom Hunde trat seit der engeren Vertrautheit des Volkes mit dem fähigen Vieh ein wenig weniger Freundschaft. Wenn nicht irgendwo ein Hund lauert, so ist es nicht mehr als ein Vieh. Da wird er als Vieh angesehen. Wenn es mit jemand wirtschaftlich berührt, dann kommt er auf den Hund.

Zuletzt sind die Katzen und Hühner, die man früher aus dem Körper des Hundes gewann, und an deren Wirksamkeit heutzutage noch vielfach gekannt wird. Im Donagener Hainrichs und Deterichs gilt Tuppe von Hundescheiß als Mittel gegen Gumpenplagen und gegen die Mückenplagen als Einheitsmittel, das im Volksleben gegen Nihilismus und Wicht angewandt wird. Auch „Zumpoliermittel“ werden aus dem Körper des Hundes gewonnen. Die Innere Fern in Trol wird gegen einen Hundescheiß zwischen die Schenkeln, aus der sie die Strömung ihres Markes frisst, damit er ihr immer treu bleibt. Am Ende läßt der Bauer seiner Frau ein Hundescheiß als Hundescheiß fertigen. Sie wird ihm dann nie untreu werden.





Radio

Seitige Erzählung von Ferdinand Herop. "Kinder," sagte unsere Freundin Anita am Morgen...

und der Radiosapparat zur Zimmerflur überging, hob Entel Eduard als ein gebrochener Mann die Tafel auf.

durch seine Rosenblätter aufzuhettern. So knurrte sie aber nur wütend an. Eine Woche später ritzte plötzlich Entel Eduard...

Einfame seinem letzten Freund in der Sterbestunde. Hört sie hier alle Worte, die er ihm...

Die Weckeruhr des weißen Bato

Erfindungen aus grauer Vorzeit nach allen Vorlagen neu gebaut. Vor wenigen Tagen hat man bei einer kleinen Feier in Oxford...

Ochsen-Aneddoten

Nachts und links. Im Jahre 1813 überfiel der österreichische General Scheibler die französische Besatzung...

Paul warf einen ihm schmeichelnden Blick hinaus in den Garten, wo Anita amüsende Bewegungen am Pumpenschlüssel machte...

Die Uhr war erheblich unhandlicher als jene, die man sieht, die mehr oder weniger schönen Geschloßen aufweist...

Kloster isolierten, konnten gelegentlich Gold aus dieser Mine ab, jedoch immer nur so viel, wie sie unbedingt zur Bezahlung von Lebensmitteln...

Was Kolowrat war über dieses Ansehen sehr erfreut, ließ sich durch den Stadthauptmann...

Der Goldsucher von Lappland

Vor einige Tagen ist in Helsingfors, versehen mit allen notwendigen Papieren und Ausrüstungsgegenständen, ein Kanadier eingetroffen...

Wenn, daß Sie so eifrig weil Geld haben. Dann war's richtig! Lagan hatte sehr gelacht über Sentas...

teure Auslandsports, daß sie jedesmal tendieren müßte! Das verstehe ich nicht!

rola, Datta rief sie. "Wenn mich nicht alle Teufel... nicht wahr, ich spreche mit Senta..."





Tagung der Genossenschaften  
Wachsendes Zutrauen / Steigerung der Einlagen

Der Reichsverband der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften (Mitteldeutschland) ... e. V. hielt seine diesjährigen Reichsverbandstag in Goslar ab. Der Präsident des Reichsverbandes, Pa. Trumpf, eröffnete den Reichsverbandstag, der am 3. September ...

allein 54,6 Mill. RM. betrug. Auch auf dem Gebiet des Fingermittelbezuges der landwirtschaftlichen Genossenschaften erhöhte sich der Umsatz von 24,3 Mill. Doppelzentner im Jahre 1932 auf 25,4 Mill. Doppelzentner in 1934. ...

Erhöhter Pfandbriefumsatz

Das Pfandbriefgeschäft hat sich im Juli zum ersten Mal nach dem Pfandbriefgesetz des Jahres 1927 im Vergleich mit dem Vorjahresmonat erheblich gesteigert. Im Juli 1934 betrug der Umsatz ...

Gesteigerte Spareinlagen

13 Millionen mehr im Juli.

Im Juli 1935 sind die Spareinlagen bei den deutschen Sparkassen erneut beträchtlich gestiegen. Insgesamt erhöhten sie sich um 39,6 auf 13,985 Millionen RM. ...

das die Reichsfiskus kammer gebührenden Unternehmern der gemittelten Wirtschaft ...

Eilenburger Kattun-Manufaktur

Eine weitere Rate von 10 Proz. Die Glieder der Gesellschaft, die am 30. Januar 8. zum gerichtlichen Liquidationsvergleich zugestimmt haben, ...

Otto Naumann & Co. A.-G. in Raguhn (Anh.). Nach Abführung der 1934 (Anh.). Die Glieder der Gesellschaft, die eine ...

Schrapflauer Kalkwerke A.-G. in Schrapla Der Aufsichtsrat beschloß, der am 27. September stattfindenden Generalversammlung die Wiederaufnahme der ...

Gottfried Lindner A.-G.

Wie von der Generaldirektion beim Vertriebsrat mitgeteilt wurde, eröffnet sich das Unternehmen abgehend guter Geschäftslage; sie lie über den Winter hinaus weitgehend gesichert. Die Gesellschaft, deren Aktien ...

tal die gefällige Referenz auf 2,76 (2,58) Mill., Rückstellungen und Verbriefungslagen auf 12,57 (11,56) Mill. Antieidendeiten blieben mit 0,85 Mill. unverändert. ...

Glühlampen um 14 Proz. billiger

Bei der Preisfestsetzung in der deutschen Glühlampenindustrie war zu berücksichtigen, daß gleichzeitig Neokonfirmationen mit höheren Herstellungskosten auf den Markt gebracht werden, von denen man eine Verbesserung der ...

Die Zwiebelpreise.

Sie um vom Gartenbau-Vereinsverband mitgeteilt wird, beträgt der amtlich festgesetzte Großhandelspreis für unsortierte Zwiebeln bei ...

Zweibriefaktion H. W. Berlin, Wiedeh. 8 Pros. Ende der Generalversammlung am 27. September 1934. Die Zweibriefaktion ...

Dr. Heisterkamp im Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Der Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ...

Tierzucht tut Not!

Die Landesbauernschaft ruft nach Magdeburg.

Im jedes Landesbauernschaft ist der Hauptabteilung II (der Hof) eine Unterabteilung 'Tierzucht' angegliedert. ...

Die in den Tagen vom 20. bis 29. September in Magdeburg stattfindende Ausstellung 'Stadt und Land' der Landesbauernschaft ...

Die Tierzüchter führen u. a. eine Aufsicht über die Tierärztliche Untersuchungseinheiten und achten auf richtige Haltung und ...

Frühverkehr von heute

Im vorrühenden Frühverkehr lagen Anlagen bzw. Beiträge der Bankendurchlauf ...

Getreide- und Warenmärkte

Getreidegroßmarkt zu Halle

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc. and sub-columns: Qnt., Vorher, Tendenz.

Berliner Mittagsnotierungen

Table with columns: Getreide, Öle, etc. and sub-columns: Amtl., Preis, etc.

Hallescher Schlachthausmarkt

Table with columns: Rinder, Schweine, etc. and sub-columns: heute vorh., heute vorh.

Münchener, 2. Sept. Zuckermarkt.

Metallpreise in Berlin vom 2. Sept. für 100 kg in Reichsmark: Elektrolytkupfer ...

Lepziger Schlachthausmarkt vom 2. Sept.

Table with columns: Rinder, Schweine, etc. and sub-columns: heute vorh., heute vorh.

Geschäftsjahr: Rinder und Kalb mittel.

Berliner amtliche Devisenkurse vom 2. Sept.

Wasserstände table with columns: Saale, Elbe, etc. and sub-columns: W.F., F.W.

Deutsche Gasgesellschaft A.-G. Berlin

an der die Dessauer Gas-Ges., die Stadt Berlin und der Kreis GutsMuths beteiligt sind ...



Ultranstädter und die Schweden
Auf den Spuren Karls XII. / Ein Beitrag zur Heimatgeschichte

Am Nachmittag des 8. September soll in der durch die schwedische Besetzung bekannten Kirche in Ultranstädt für den Kirchenkreis...

Netzt kamen über ihn die Schweden und nun war Polen fern in Wien, und August floh ins Sachsenland. Was hat ihm das? Die Schweden kamen...

In diesen Versen bemerkt das Thüringer Sonntagsblatt, in dem fortlaufend Stücke aus der Chronik...

Unter Landmann fast seinen Kindern noch, wie es mit Karl XII. und August dem Starken weiter und zu Ende ging...

Ein im Kreise Merseburger beiderseits Heimatfreund, der Kantor H. Hübich, hat im vorigen Jahrbuch...

Wir kehren auch auf unserer Reihe in unsern feiertäglichen Kreis. Am Dorfe Ultranstädt mal ein...

Schon vorher war August der Starke wieder auf dem Thron Polens gekront. Unter seiner Herrschaft, die in Wahrheit eine Herrschaft der Scheiter war...

Die Aue und ihre Nachbarschaft

Auf der Jagd angekommen

a. Schenk. Bei der Reifestung am Sonntagabend wurde ein bei der Jagd mit beschlagener Junge angekommen...

„Fahrzettel“ an der „Arbeit“

a. Schenk. Jetzt treiben wieder Fahrzettel ihre Unwesen. Einem Richter wurde in einem Hofe das Fahrrad gestohlen...

Ein Gast aus Holland

a. Schenk. Am Montagmorgen traf mit dem holländischen Botenvollzugsleiter der Führer der holländischen Nationalsozialisten...

Ein ergebnisreiches Missionsziel

a. Hübich. Missionsziele sind vorkristliche Gemeindefestungen. Nachdem durch die MS-Bewegungen...

Das Litzener Land

a. Hübich. Am Sonntagabend ereignete sich in den letzten Abendstunden an der Leipziger Landstraße...

Er war sofort tot

a. Hübich. Am Sonntagabend ereignete sich in den letzten Abendstunden an der Leipziger Landstraße...

Wenn Kinder auf der Straße spielen

a. Hübich. Während des Spielens an der Krippenstraße lief der vierjährige Werner...

80 Jahre Dienst am deutschen Lied

a. Kauer. Nachdem der Männerverein seinen Feindis u. Umu, in Kauer er kirchlich seinen letzten Gründer zu Grabe getragen...

Kindes als Flieger

a. Hübich. Ein schönes Erlebnis wurde unseren Schülern durch die Aktion...

Der Kraftfahrer ohne Licht

l. Hübich. Als der SA-Mann G. Wenzel dieier Tage mit einem Kameraden zur Versammlung...

Verkauf eines Grundstücks

l. Hübich. Das Körnerde Grundstück, das ein Grundstück unseres Orts bildet...

Uebung der Feuerwehr

l. Hübich. Am Sonntag hielt die von Kreisrat gegründete Freiwillige Feuerwehr...

Aus dem Kreise Weißensfeld

l. Hübich. Der Regenmesser der Landesbauernschaft...

Aus dem Gesaiten

l. Hübich. Der Regenmesser der Landesbauernschaft...

1) Die Chronik ist 1897 erschienen worden.
2) August der Starke, Kaiser von Sachsen.
3) Der Kaiser 1700.

in der Geschichte des Vereins der Versuch gemacht werden, das Festessen, das am 3. März...

Der Kinderdienst hat eine glänzende Beteiligung erfahren. Am Sonntag...

Kindes als Flieger. Ein schönes Erlebnis wurde unseren Schülern...

Der Kraftfahrer ohne Licht. Als der SA-Mann G. Wenzel dieier Tage...

Verkauf eines Grundstücks. Das Körnerde Grundstück, das ein Grundstück...

Uebung der Feuerwehr. Am Sonntag hielt die von Kreisrat gegründete...

Aus dem Kreise Weißensfeld. Der Regenmesser der Landesbauernschaft...

Aus dem Gesaiten. Der Regenmesser der Landesbauernschaft...

Rebenraum der Gaststätte ein Film (die Wochenzeitung) gehalten. Für die Wiederherstellung des Films...

81,2 mm Regen im August. Die Regenmesser der Landesbauernschaft...

Aus dem Gesaiten. Der Regenmesser der Landesbauernschaft...

Der Kraftfahrer ohne Licht. Als der SA-Mann G. Wenzel dieier Tage...

Verkauf eines Grundstücks. Das Körnerde Grundstück, das ein Grundstück...

Uebung der Feuerwehr. Am Sonntag hielt die von Kreisrat gegründete...

Aus dem Kreise Weißensfeld. Der Regenmesser der Landesbauernschaft...

Aus dem Gesaiten. Der Regenmesser der Landesbauernschaft...

Der Kraftfahrer ohne Licht. Als der SA-Mann G. Wenzel dieier Tage...

Verkauf eines Grundstücks. Das Körnerde Grundstück, das ein Grundstück...

Uebung der Feuerwehr. Am Sonntag hielt die von Kreisrat gegründete...

Aus dem Kreise Weißensfeld. Der Regenmesser der Landesbauernschaft...

Aus dem Gesaiten. Der Regenmesser der Landesbauernschaft...

Der Kraftfahrer ohne Licht. Als der SA-Mann G. Wenzel dieier Tage...





Nervosität um Abessinien

Eine Zeit von widersprechenden Meldungen.

Die abessinische Lage ist in den letzten Tagen durch eine steigende Nervosität gekennzeichnet...

Ende des Danziger Flottenbesuches

Panzerkreuzer 'Admiral Scheer' nahm Abschied.

Das deutsche Panzerkreuzer 'Admiral Scheer' hat am Montagmittag nach mehrtägigem Aufenthalt Danzig wieder verlassen.

Heute feierliche Beisetzung der Königin Ulfried

Hofkapler u. Keller als Sonderhofschafter des Reiches in Brüssel eingetroffen.

Der Führer der Hofkapler Dr. von Schell als Sonderhofschafter des Deutschen Reiches zu den Trauerfeierlichkeiten für die Königin Ulfried...

Mussolini empfängt Balbo

Lybische Truppen nach Dairia.

Die italienische Regierungsdirektion empfangt zum ersten Mal Balbo, den Gouverneur von Lybien...

Studenten im Reichsleistungstempel

Aufruf der Reichshochschule der Studierenden.

Die Reichshochschule der Studierenden an den deutschen Hoch- und Fachschulen...

Zodesoper der Alpen

Am Sonntagmorgen starb ein Kind.

Am Sonntagmorgen starb ein Kind im Alter von drei Jahren...

Wer wenig Zeit hat

Einmalige Ausstellung in Leipzig.

Wer wenig Zeit hat, der braucht Zeit zum Gedenken...

Die Mannschaften und Einzelmeldungen

haben bis zum 15. Oktober 1935 bei dem Amtleiter für Fachschaften der britischen Studentenschaft zu erfolgen.

Die Mannschaften und Einzelmeldungen haben bis zum 15. Oktober 1935 bei dem Amtleiter für Fachschaften der britischen Studentenschaft zu erfolgen...

Die Mannschaften und Einzelmeldungen

haben bis zum 15. Oktober 1935 bei dem Amtleiter für Fachschaften der britischen Studentenschaft zu erfolgen.

Die Mannschaften und Einzelmeldungen haben bis zum 15. Oktober 1935 bei dem Amtleiter für Fachschaften der britischen Studentenschaft zu erfolgen...

Die Mannschaften und Einzelmeldungen

haben bis zum 15. Oktober 1935 bei dem Amtleiter für Fachschaften der britischen Studentenschaft zu erfolgen.

Die Mannschaften und Einzelmeldungen haben bis zum 15. Oktober 1935 bei dem Amtleiter für Fachschaften der britischen Studentenschaft zu erfolgen...

Der Hafen von Malta wird gesperrt

Muslegung von U-Boot-Regen / Schiffe dürfen nur mit Sondergenehmigung einlaufen

Nach Meldungen aus Malta ist dort offiziell die Sperrung des Hafens angeordnet worden. Eine Reihe von Schiffen mit U-Booten...

Ende des Danziger Flottenbesuches

Panzerkreuzer 'Admiral Scheer' nahm Abschied.

Das deutsche Panzerkreuzer 'Admiral Scheer' hat am Montagmittag nach mehrtägigem Aufenthalt Danzig wieder verlassen.

Heute feierliche Beisetzung der Königin Ulfried

Hofkapler u. Keller als Sonderhofschafter des Reiches in Brüssel eingetroffen.

Der Führer der Hofkapler Dr. von Schell als Sonderhofschafter des Deutschen Reiches zu den Trauerfeierlichkeiten für die Königin Ulfried...

Mussolini empfängt Balbo

Lybische Truppen nach Dairia.

Die italienische Regierungsdirektion empfangt zum ersten Mal Balbo, den Gouverneur von Lybien...

Zodesoper der Alpen

Am Sonntagmorgen starb ein Kind.

Am Sonntagmorgen starb ein Kind im Alter von drei Jahren...

Wer wenig Zeit hat

Einmalige Ausstellung in Leipzig.

Wer wenig Zeit hat, der braucht Zeit zum Gedenken...

Die Mannschaften und Einzelmeldungen

haben bis zum 15. Oktober 1935 bei dem Amtleiter für Fachschaften der britischen Studentenschaft zu erfolgen.

Die Mannschaften und Einzelmeldungen haben bis zum 15. Oktober 1935 bei dem Amtleiter für Fachschaften der britischen Studentenschaft zu erfolgen...

Die Mannschaften und Einzelmeldungen

haben bis zum 15. Oktober 1935 bei dem Amtleiter für Fachschaften der britischen Studentenschaft zu erfolgen.

Die Mannschaften und Einzelmeldungen haben bis zum 15. Oktober 1935 bei dem Amtleiter für Fachschaften der britischen Studentenschaft zu erfolgen...

Die Mannschaften und Einzelmeldungen

haben bis zum 15. Oktober 1935 bei dem Amtleiter für Fachschaften der britischen Studentenschaft zu erfolgen.

Die Mannschaften und Einzelmeldungen haben bis zum 15. Oktober 1935 bei dem Amtleiter für Fachschaften der britischen Studentenschaft zu erfolgen...

Urteil im Redemptoristenprozess

Hohe Zuschussstrafen für die Zeugenverweigerer.

Der Vorhabe des Berliner Sondergerichts verurteilt am Montag das Urteil gegen die neun Zeugen des Redemptoristenprozesses.

Ende des Danziger Flottenbesuches

Panzerkreuzer 'Admiral Scheer' nahm Abschied.

Das deutsche Panzerkreuzer 'Admiral Scheer' hat am Montagmittag nach mehrtägigem Aufenthalt Danzig wieder verlassen.

Heute feierliche Beisetzung der Königin Ulfried

Hofkapler u. Keller als Sonderhofschafter des Reiches in Brüssel eingetroffen.

Der Führer der Hofkapler Dr. von Schell als Sonderhofschafter des Deutschen Reiches zu den Trauerfeierlichkeiten für die Königin Ulfried...

Mussolini empfängt Balbo

Lybische Truppen nach Dairia.

Die italienische Regierungsdirektion empfangt zum ersten Mal Balbo, den Gouverneur von Lybien...

Zodesoper der Alpen

Am Sonntagmorgen starb ein Kind.

Am Sonntagmorgen starb ein Kind im Alter von drei Jahren...

Wer wenig Zeit hat

Einmalige Ausstellung in Leipzig.

Wer wenig Zeit hat, der braucht Zeit zum Gedenken...

Die Mannschaften und Einzelmeldungen

haben bis zum 15. Oktober 1935 bei dem Amtleiter für Fachschaften der britischen Studentenschaft zu erfolgen.

Die Mannschaften und Einzelmeldungen haben bis zum 15. Oktober 1935 bei dem Amtleiter für Fachschaften der britischen Studentenschaft zu erfolgen...

Die Mannschaften und Einzelmeldungen

haben bis zum 15. Oktober 1935 bei dem Amtleiter für Fachschaften der britischen Studentenschaft zu erfolgen.

Die Mannschaften und Einzelmeldungen haben bis zum 15. Oktober 1935 bei dem Amtleiter für Fachschaften der britischen Studentenschaft zu erfolgen...

Die Mannschaften und Einzelmeldungen

haben bis zum 15. Oktober 1935 bei dem Amtleiter für Fachschaften der britischen Studentenschaft zu erfolgen.

Die Mannschaften und Einzelmeldungen haben bis zum 15. Oktober 1935 bei dem Amtleiter für Fachschaften der britischen Studentenschaft zu erfolgen...

**Frontsoldaten!**

In diesem Zeichen erfüllt sich das Vermächtnis der Front.

Dieses tragende, mahnende Bild sehen wir seit einigen Tagen überall. Es fordert uns zum Ueberlegen heraus. Es erinnert an die Zeiten eines grenzenlos herrlichen Kampfes. Denkt du noch an die Kameradschaft an der Front. Schuler an Schuler fanden wir das mal kämpfend die Heimat sicher, der Welt Lichtung bringend. Durchleben hiebert Stunden, durchschreiten Nächte wackelnd... Ich bin das letzte Brot, das letzte Wasser... Weist du noch, als würdest getroffen, wackelnd neben dir dein Kamerad zusammenfallen? Du bist hingetroffen, ihm zu helfen, du selbst, nur Erlösung konnte hier helfen... Du drückst ihm die Hand, ein letzter Blick aus brechendem Auge, du gibst summ Antwort! Drückst du nicht seine Augen an?

Du hast einen heiligen Beruf gesprochen! Kamerad, hast du dieses Wort gesprochen eingelöst?

Hast du dir in all diesen Jahren einmal Gedanken über das Los deiner kriegsbeschädigten Kameraden gemacht, um die Hinterbliebenen? In diesen 17 Jahren warst du weit von uns abgedrückt, du gingst aufrecht an uns vorüber, an uns, denen die Wunden des Krieges die Leiber zerrieben, die Knochen zertrümmert, gebrochen haben.

Kamerad, du warst einer der Unrigen, hast uns wieder zusammengehört. Denk an den bitenden Blick aus brechenden Augen...

Jeder Frontsoldat gebührt in die A. S. Kriegsopferrolle.

**Bezirksleitung Halle-Merseburg.**

**Gesperrte Straßen**

Nach Mitteilung des DTK Gau 18 Mitte sind in der Woche vom 1. bis 7. September 1935 folgende Straßen im Gausgebiet gesperrt:

Wandenburg-Leipzig. Sperre von Herbst bis Oktober 6. a. m. Umleitung: Herbst-Steub-Wecken-Hobleben-Noflau. Mehrweg etwa 9 Kilometer. Halbseitige Sperre von Döhlen nach Bobbau, Umleitung für Postverkehr: Döhlen-Kochstedt-Mücheln-Borsdorf-Thurland-Nafhan. Mehrweg 10,5 Kilometer. — Halbseitige Sperren von Gommern bis Herbst 6. a. m.

Delitzsch-Eilenburg. Sperre von Straßenkreuzung Leipzig-Düben bis Abwiegung nach Dohrenleina 6. a. m. Umleitung über Kroitzsch-Hoheneina. Mehrweg etwa 3 km.

Könnern-Albersleben. Sperre im Ort Schafstedt 6. a. m. Umleitung über Albersleben-Sandersleben-Albersleben. Mehrweg 3,5 km.

Neudorf-Warmsdorf. Sperre bis auf weiteres. Umleitung über Stahfurt-Neupoltsdorf-Rahmsdorf-Güsten. Mehrweg 3,5 Kilometer.

Genthin-Zieler. Sperre von Genthin bis Zudrehim bis 20. 9. Umleitung über Hofbeneden oder Karom-Zieler.

Katterode-Deimbach. Sperre bis 11. 9. Umleitung über Gräfenhübel, Klausstraße. Mehrweg etwa 5,7 Kilometer.

Saalfelde-Fraunsein. Sperre 6. a. m. Umleitung über Badwege.

Nagß-Dolle. Sperre von Burgstall-Dolle 6. a. m. Umleitung über Kröbern. Mehrweg 6,6 Kilometer.

Halbseitige Straßenperren sowie weitere Totalperren innerhalb des Reiches zu erklären in der Gauverwaltung des DTK Gau 18 Mitte, Halle (Saale), Unterföhring 3, Telefon 29 953.

**Vollsgenossen!**

Als im Februar 1934 der erste Zeitpunkt für die halbside Thingplätze getan wurde, geschah das in dem Bewußtsein, an dieser Stelle ein Aufkäufer des Dritten Reiches zu lassen. Im Juni des vergangenen Jahres wurde der Thingplatz Halle seiner Bedeutung übergeben. Wir alle hatten Gelegenheit, den drei Thingplätzen 'Neurode',

'Deutsche Wallon 1933' und 'Das große Wandern' teilzunehmen. Wir alle hatten die Empfindung, daß hier etwas Neues nach Gestaltung ringt. Und wenn wir das erste diesjährige Thingspiel 'Aufbruch Deutschland' in seiner höchsten Anspannung betrachten, so mühen wir festhalten, daß dieser Thingplattensinn sich auf seinen Formen durchgerungen hat.

Wir stehen heute inmitten des Schöpfens; 'Welt hielt für Welt'. Abendlich beleben hundert von Volksgenossen die halbside Thingplätze; es wird erprobt für den Thingplatz 'Saar und Ernte', das vom 6. bis 6. September zur Aufführung gelangt. Dieses Ziel ist richtungweisend für die weitere Thinggestaltung.

Die Thingplätze ist die Weisheit des Volkes, der Platz der Volksgemeinschaft! Daran erwacht auf jedem Volksgenossen die Pflicht, die Plätze zu besuchen und dafür zu sorgen, daß sie der Volksgemeinschaft erhalten bleibt.

Darum, Volksgenossen, beehüte vom 4. bis 6. September die drei halbside Thingplätze und bewerte dich an der Zeit, die die kulturpolitische Bedeutung des Thingplatzes verstanden hat, und daß Ihr Eure Kraft für die Thingplätze zu widrigen willt.

Dr. H. Rindner, Gauverbandsleiter der NSDAP, und Landesleiter.

Unabhängig, junge Frau über 30 Jahren, für selbst. Führung eines Geschäfts... Familien-Nachrichten aus anderen Blättern entnommen

Ein wertvollen Platz in der Heimat, nimmt das Merseburger Tageblatt Kreisblatt ein. Denn

175 Jahre Heimatzeitung, das bedeutet schon etwas

Rundfunk am Dienstag Leipzig. 5:00: Mittelungen für den Bauer. 6:30: Hörspiele aus Berlin.

Streu-Druckmaschinen. liefert schnellsten und preiswert

Gärtnerrei. am Satz 20, Wogen, erst 7 Morgen.

Einfamilien-Landhaus. zu vermieten, sonnige freie Lage.

Laden in Jena. ca. 40 qm, 2 Schaufenster.

Schützenhaus. Jeden Mittwoch nachmittags Gartenkonzert. Feldgeschloß. Unterhaltungsmusik mit Tanz

Mädchen. 16 bis 24 Jahre, solide, 24 Jahre, fröhlich, 1. Kochen und allen Hausarbeiten.

Zeit ist Geld. Gebelene. Bitte um Hilfe. Zur Wachtung!

Die Anzeige der beste Helfer bei allen Gelegenheiten. 3 Zimmer. 1. Küche mit Ueber zum l. 10.

Deutschlandsender. 6:00: Guten Morgen lieber Hörer!

Neheimen Sie bei Ihren Einkäufen stets Bezug auf das Merseburger Tageblatt

Table with 4 columns: Schützenhaus, Feldgeschloß, Unterhaltungsmusik mit Tanz, and Hausball. Includes dates and times.

Table with 4 columns: Mädchen, Auszubildige, Theater, and Neues Theater. Includes dates and times.

Table with 4 columns: Mädchen, Auszubildige, Theater, and Neues Theater. Includes dates and times.

Table with 4 columns: Mädchen, Auszubildige, Theater, and Neues Theater. Includes dates and times.

Table with 4 columns: Mädchen, Auszubildige, Theater, and Neues Theater. Includes dates and times.

Table with 4 columns: Mädchen, Auszubildige, Theater, and Neues Theater. Includes dates and times.

Table with 4 columns: Mädchen, Auszubildige, Theater, and Neues Theater. Includes dates and times.

Table with 4 columns: Mädchen, Auszubildige, Theater, and Neues Theater. Includes dates and times.

Table with 4 columns: Mädchen, Auszubildige, Theater, and Neues Theater. Includes dates and times.

Table with 4 columns: Mädchen, Auszubildige, Theater, and Neues Theater. Includes dates and times.

Table with 4 columns: Mädchen, Auszubildige, Theater, and Neues Theater. Includes dates and times.